

Heilerziehungspflege

Berufsbild und Ausbildungsinhalte

Ein Überblick

Landesarbeitsgemeinschaft der Fachschulen für Sozialwesen
Fachrichtung Heilerziehungspflege
Baden-Württemberg

www.heilerziehungspflege-ausbildung.de

Heilerziehungspflege

Ausbildung und Berufsbild Heilerziehungspflege

Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerinnen sind sozialpädagogisch und pflegerisch ausgebildete Fachkräfte. Ihr Aufgabenfeld umfasst Assistenz, Beratung, Begleitung, Pflege und Bildung von Menschen mit Behinderungen im ambulanten und stationären Bereich.

Ziel heilerziehungspflegerischen Handelns ist

- die größtmögliche Selbstbestimmung des Menschen mit Behinderungen,
- seine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben,
- die Entfaltung seiner individuellen Fähigkeiten und
- die Führung eines sinnerfüllten Lebens.

Kompetenzen und Professionalität der Heilerziehungspflegerinnen*

Kompetent handeln

Bezugsperson und Partnerin

Professionalität

Kompetenzen

persönliche Kompetenz

Assistenz, Beratung,
Begleitung, Pflege und
Bildung

soziale Kompetenz

Kooperation mit
anderen Berufsgruppen
und Fachdiensten

methodische Kompetenz

fachliche Kompetenz

ganzheitliche, auf die
individuellen Bedürfnisse
des Menschen mit Behin-
derungen abgestimmte
Hilfe

* Die Verwendung der weiblichen Form der Berufsbezeichnung Heilerziehungspfleger/Heilerziehungspflegerin dient der schriftsprachlichen Vereinfachung. Im Sinne des Gleichstellungsgebots sind immer Frauen und Männer gemeint.

Aufgaben und Ziele von Heilerziehungspflegerinnen

Aufgaben

Leitbegriffe
Self-Advocacy
Empowerment
Inklusion
Integration

beraten
bilden
fördern
pflegen
organisieren
dokumentieren
assistieren
anleiten
begleiten
integrieren
kooperieren
reflektieren

Handlungsziele

Individualisierung
Sinnorientierung
Selbstentfaltung
Lebensqualität
Autonomie

Klassische Arbeitsfelder für Heilerziehungspflegerinnen

Tagesförderstätten

Bildungseinrichtungen

Werkstätten für behinderte Menschen

Einrichtungen der Behindertenhilfe

Sozialstationen, Ambulante Dienste

Sozialpsychiatrische Einrichtungen

Wohnheime

Die Ausbildung soll auf die Tätigkeiten einer Fachkraft in der Behindertenhilfe, im Bildungswesen und in weiteren Pflegediensten und Einrichtungen vorbereiten, die Maßnahmen auf dem Gebiet der Rehabilitation und der Sozialpsychiatrie durchführen. Sie soll darüber hinaus dazu befähigen, Leitungs- und Verwaltungsaufgaben zu übernehmen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit den Tätigkeiten im Berufsfeld stehen.

Erweiterte Arbeitsfelder für Heilerziehungspflegerinnen

**Ambulante Dienste,
persönliches Budget**

**Hilfeplanung
durch Kostenträger**

**HEP als selbstständige
Unternehmerin**

**Gemeindeintegrierte
Wohnangebote**

**Inklusions- und
Integrationsassistenz**

**Sonderschulen und
Schulkindergärten**

**Anstellungsverhältnisse
durch Betroffene oder
gesetzliche Vertreter**

Heilerziehungspflege heißt:

- den Menschen mit Behinderungen als Subjekt ernst nehmen,
- seine Kompetenzen erkennen und bei der konkreten Verwirklichung dieser Kompetenzen ein zuverlässiger Partner sein,
- Unterstützungsbedarf in offenen Situationen realistisch einschätzen,
- unnötige Abhängigkeiten vermeiden und notwendige Hilfen anbieten,
- in multiprofessionellen Teams arbeiten, bei Bedarf Beratung in Anspruch nehmen,
- das soziale Umfeld in die Arbeit mit einbeziehen.

Ziel der Ausbildung

Die Ausbildung an der Fachschule für Sozialwesen der Fachrichtung Heilerziehungspflege (Berufskolleg) soll dazu befähigen, selbstständig und eigenverantwortlich Menschen, deren Leben durch Beeinträchtigungen oder Behinderungen erschwert ist, zu begleiten, zu beraten, zu pflegen, ihre Persönlichkeitsentwicklung, Bildung und Rehabilitation zu fördern und zu ihrer sozialen Eingliederung beizutragen. Die Ausbildung soll Handlungen und Entscheidungen ermöglichen, die auf einer ausgewogenen Verknüpfung von Methodenkenntnissen, Fachwissen sowie Sozialkompetenz beruhen. Darüber hinaus wird die Allgemeinbildung weitergeführt sowie durch Zusatzunterricht der Erwerb der Fachhochschulreife ermöglicht.

Heilerziehungspflege: Lernbereiche und Fächer

**Kommunikation
und Gesellschaft
= 220 Std.**

**Heilerziehungspfle-
gerische Theorie
= 670 Std.**

**Organisation, Recht
und Verwaltung
= 170 Std.**

**Pflegerischer und
medizinischer Lern-
bereich = 490 Std.**

**Musisch-pädagogi-
scher Lernbereich
= 450 Std.**

**Heilerziehungs-
pflegerische Praxis
= 1600 Std.**

Sozialkunde

Pädagogik

Berufskunde

Psychiatrie und
Neurologie

Sport und
Motopädagogik

Angeleitete Fach-
praxis = 400 Std.

Medienpädagogik

Heilerziehung

Elektronische
Datenverarbeitung

Gesundheits- und
Krankheitslehre

Rhythmik

Fachpraktische
Ausbildung

Religion und Ethik

Psychologie

Betriebswirtschaft

Pflege

Musik

Praktika

Deutsch und
Literatur

Soziologie

Rechtskunde

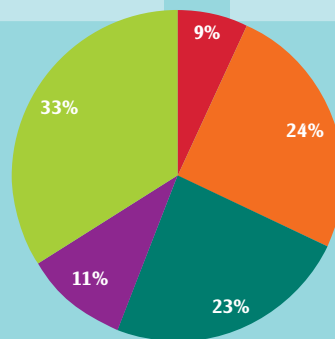
Hauswirtschaft

Spiel

Werken/
Bildhaftes Gestalten

Dokumentation

Didaktik und Praxis
der Heilerziehungs-
pflege



**berufliche
Tätigkeit**

**Unterricht
2000 Std.**

**Fachpraxis
1600 Std.**

Heilerziehungspflege
in unterschiedlichen
Lebensphasen

Menschen im Alter

Erwachsene

Jugendliche

Schulkinder

Vorschulkinder

Kleinkinder